Buchbesprechungen

Freeman, H. MacKenzie, Tolentino, F. I. (Eds.): Proliferative Vitreoretinopathy (PVR). 132 Abb., XX, 197 S. Springer, Berlin Heidelberg New York London Paris Tokyo Hong Kong, 1988. Hardcover DM 148, –

Dieses Buch gibt einen ausgezeichneten Überblick nicht nur über die Terminologie, sondern auch über die Pathobiologie und Pathohistologie der proliferativen Vitreoretinopathie. Es ist im wesentlichen in 3 Teile gegliedert: Der 1. Teil beinhaltet die derzeitige Behandlung und das chirurgische Management von Augen mit PVR verschiedener Genese und verschiedenen Stadien. Eine Reihe von ausgezeichneten Arbeiten erfahrener Chirurgen beschäftigen sich mit den verschiedenen Techniken von milden und schweren Formen der PVR. Ebenso werden die Möglichkeiten der pharmakologischen Behandlung und neue Konzepte der Pathobiologie diskutiert. Ein weiterer Teil des Buches beschäftigt sich mit Fragen, die häufig in der Behandlung der proliferativen Vitreoretinopathie auftauchen. Diese Fragen werden in einer Reihe von Experten einschließlich Gary W. Abrams, Steven T. Charles, William H. Havener, Robert Machemer, Charles L. Schepens und Walter H. Stern beantwortet.

Der 3. Teil des Buches ist aber jenen Themen gewidmet, die sich mit Forschung, Experimenten und neuen Medikamenten in der Behandlung der PVR auseinandersetzen und zeigt sowohl was bereits geschehen ist, aber auch was noch getan werden muß. Besonders die Arbeiten über die Toleranz und Handhabung verschiedener Perfluorkarbonate und schwerer Fluorosilikone sind von aktuellem Interesse.

Neben dem hohen wissenschaftlichen Wert der Arbeiten gibt dieses Buch dem allgemeinen Ophthalmologen einen guten Überblick über den chirurgischen und wissenschaftlichen Stand in der Behandlung der PVR; es stellt aber auch für den vitreoretinalen Chirurgen eine wertvolle Hilfe dar.

Prof. Dr. S. Binder

Küchle, H. J., Busse, H. (Hrsg.): Taschenbuch der Augenheilkunde. 3. vollständig Neubearb. und erw. Auflage. 6 Farbtafeln, 27 Abb., 49 Tab., 589 S. Huber, Bern, 1991. Geb. sfr 68, – , DM 78, –

Auf dem Back-cover dieses auf Anhieb sympathischen Lehrbuches der Augenheilkunde ist sowohl bei Exemplaren der 2. Auflage 1978 als auch bei denen der brandneuen dritten

Auflage zu lesen, daß die jeweils vorangegangene Auflage sehr rasch und vollständig vergriffen war.

1965 kam die erste Auflage dieses beliebten Taschenbuchs der Augenheilkunde auf den Markt. Die dritte vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage erscheint prima vista fast doppelt so dick wie die zweite. Tatsächlich ist das Seitenvolumen auch von 408 auf 589 Seiten angewachsen. Die beiden Autoren, nämlich der emeritierte und der derzeit amtierende Ordinarius am Lehrstuhl für Augenheilkunde der Universitätsklinik in Münster J. Küchle und H. Busse, zogen in Anbetracht der zunehmenden Spezialisierung der Augenheilkunde diesmal noch 8 Mitarbeiter hinzu. Man muß ihnen beipflichten, wenn sie im Vorwort schreiben, daß aus dem Taschenbuch der ersten beiden Auflagen inzwischen ein kleines Nachschlagewerk geworden ist. Darüberhinaus wurden einige Kapitel neu aufgenommen, die vorhandenen erweitert und auf den letzten Stand der Diagnostik und Therapie gebracht. Die konzise und oft stichwortartige Darstellung des Wissensstoffes verschafft einen raschen Überblick. Das 46 Seiten starke Sachregister liefert alle nur erdenklichen leicht nachschlagbaren Stichwörter.

Die Krone der Übersichtlichkeit liegt in den 49 Tabellen zu Differentialdiagnosen, Synopsen, Klassifikationen etc. Die 6 Farbtafeln mit 36 farbigen Teilabbildungen der wichtigsten Augenerkrankungen übernehmen erfolgreich die Aufgabe eines Mini-Atlas. Die Zielgruppe dieses kurz gefaßten Kompendiums der Augenheilkunde sind in erster Linie Studenten und Augenärzte der jüngeren Generation, die sich rasch einen Überblick über das gesamte Fachgebiet der Ophthalmologie verschaffen wollen, ohne Details in der Beschreibung von Krankheitsbildern, Ätiologien und Pathogenesen, aber auch der therapeutischen Möglichkeiten missen zu müssen.

Daneben wird sich der praktische Augenarzt besonders über Kapitel wie spezielle Rezepturen, medikamentöse Therapie und Pharmakologie des Auges, Blinden- und Sehbehindertenwesen, Versicherungsfragen und vieles Praxisbezogenes mehr erfreuen. Der Allgemeinmediziner findet nicht zuletzt in den Kapiteln Augenveränderungen bei Allgemeinleiden und Erkrankungen anderer Körperorgane sowie in der Zusammenstellung der Syndrome mit Augenbeteiligung wertvolle Hinweise. Summa summarum also ein äußerst instruktives, ergiebiges Nachschlagewerk mit großer Informationsfülle und rascher Orientierbarkeit.

H. Freyler, Wien